

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 109. Montag, den 19. April 1830.

Witterungs - Beobachtungen

Die Leipziger Lebensversicherungsanstalt.

vom
 11. bis 17. April 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

April.	Barometer b. + 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lip.			
11.	Morgens 8	27 8,8	+ 9,5.	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 8,9	+ 12,6.	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 8,8	+ 8,7.	SW.	bewölkt.
12.	Morgens 8	27 8,7	+ 9,7.	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 7,3	+ 12.	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 4,7	+ 9,7.	SW.	Regen.
13.	Morgens 8	27 5,4	+ 8,8.	SW.	Regen.
	Nachm. 2	27 5,6	+ 8,4.	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 5,4	+ 5,4.	W.	SturmReg.
14.	Morgens 8	27 6,7	+ 4,9.	NW.	Regen.
	Nachm. 2	27 8,5	+ 6,5.	NW.	Regen.
	Abends 10	27 9,5	+ 6,2.	NW.	trübe.
15.	Morgens 8	27 10,5	+ 6,8.	NW.	trübe.
	Nachm. 2	27 10,5	+ 11,7.	W.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 9,6	+ 7,3.	SO.	bewölkt.
16.	Morgens 8	27 8,9	+ 9,4.	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 8,1	+ 12,2.	SW.	Regen.
	Abends 10	27 7,1	+ 9,8.	SW.	Regen.
17.	Morgens 8	27 8,6	+ 11,6.	SW.	Sonnenbl.
	Nachm. 2	27 9	+ 14,8.	SW.	Sonnensch.
	Abends 10	27 8,8	+ 10,4.	SW.	Ab. Wetterleucht Regen.*)

*) Die Nacht von 1 bis 2 Uhr ferner Donner.

Unter Allerhöchster Genehmigung ist von sieben ausgezeichneten Männern unserer Stadt: den Herren D. J. L. W. Beck, Kammerath Ehr. G. Frege, Kramermeister C. L. Hammer, Stadthauptmann J. L. Herz, W. Seyffert, D. Ehr. W. Biesand und A. Olearius, eine Lebensversicherungsanstalt errichtet worden, welcher gegenseitige Verbindlichkeit, Oeffentlichkeit und Rückzahlung der Ueberschüsse an die für ihre Lebenszeit Antheil nehmenden Mitglieder zum Grunde liegt. Was andere solche Gesellschaften erfahren haben, ist, um die Grundlage dieser zu entwerfen, von den Herren Unternehmern mit vieler Ueberlegung benutzt worden; was andere Gesellschaften der Art bezwecken, will auch diese: gegen Einzahlung jährlicher Einschüsse, bei dem Eintritte eines bestimmten Sterbefalls ein im Voraus festgesetztes Capital auszahlen, das sich alle Mitglieder gegenseitig versichert haben. Jeder Theilnehmer kann sein eignes oder das Leben eines Andern, das ihm von Bedeutung ist, versichern lassen, damit die versicherte Summe dem Inhaber des

Scheines darüber ausgezahlt werde, wenn er oder ein von ihm Versicherter mit Tode abgeht. Es kann zu jeder Zeit ein Jeder beitreten; es kann zu jeder Zeit ein Jeder austreten; es kann ein Jeder Antheil nehmen, der nicht über 60 und nicht unter 15 Jahr alt ist. Ein Directorium, ein Ausschuß von Mitgliedern, ein Deputirter unsers Magistrats endlich, führt die Verwaltung und Aufsicht, wozu noch ein vom Magistrate ebenfalls ernannter Revisor für das Kassen- und Rechnungswesen kommt. Die Verwaltungskosten werden mit sorgfältigster Ersparung berechnet und alle Kassenüberschüsse baldmöglichst auf Hypothek, Faustpfand, Staatspapiere, verzinslich untergebracht, die Zinsen dem Vereine aber berechnet. Für alle Zahlungen ist der 21 Guldenfuß (preussisch Courant) angenommen. Jede Versicherungssumme muß mindestens 300 Thaler betragen, welche im 60sten Jahre eine jährliche Einlage von 21 Thaler 12 Groschen ungefähr, im 50sten von ungefähr 14 Thalern jährlich, erfordert, wenn man dem Vereine zeitlebens beiträgt, denn die Höhe der zu zahlenden jährlichen Beiträge richtet sich theils nach der Größe der versicherten Summe und theils nach dem Alter des Versicherten. Ueberhaupt giebt darüber, so wie über alle andern etwa von uns nicht klar genug dargestellten Fragen und Punkte die kleine Schrift: „Statuten der unter Allerhöchster Genehmigung in Leipzig errichteten Lebensversicherungsgesellschaft, 23 S.“ wozu noch einige Schema's und Tabellen über die Beiträge nach Alter und Dauer der Versicherung ic. kommen, die genügendsten Aufschlüsse. Sie ist nebst den dazu gehörigen „Erläuterungen, Bemerkungen zu den

Statuten der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig 10 S.“ im Comptoir des Herrn Olearius, Hainstraße Nr. 202 zwei Treppen hoch, unentgeltlich zu erhalten. Wir können annehmen, daß jeder unserer Leser von dem Nutzen eines solchen Vereines überzeugt ist. Ein Todesfall, der frühzeitiger eintritt, als man erwartete, greift in unsere Familien- und Lebensverhältnisse oft äußerst störend und beunruhigend ein. Sorgen, die vielleicht nie erwacht wären, kommen oft dann mit einemmale zum Vorschein. Das hat man vor vielen Jahren erkannt. Dies hat man vor vielen Jahren schon durch Leichen- und Witwenkassen beseitigen wollen. Mit ihnen vereinigten sich zuerst in England und dann auch in unserm Vaterlande, in unserer Stadt, Sparkassen und Lebensversicherungsgesellschaften. Die Letztern entsprechen dem größern Maasstabe des Familien- und Geschäftslebens am besten, und wenn ein Vater der Gattin, der Vater den Kindern verschiedener Ehen, ein Freund dem Freunde, ein Majoratsherr den Seitenverwandten, Vortheile zusichern will, die er außerdem ihnen nicht leicht oder gar nicht gewähren könnte, so ist ihm dadurch das einfachste und sicherste Mittel geboten. Wittwenkassen vorschlingen das Eingesteuerte, wenn die Frau vor dem Manne stirbt oder sich wieder verehlicht. Sparkassen erlauben nur kleine Summen zu sammeln; 24 Thaler jährlich in einer Sparkasse angelegt, geben nach 10 Jahren höchstens 300, in unserer Lebensversicherungsanstalt bei einem Manne, der im 25sten Jahre eintritt, und dann stirbt, 1000 Thaler. Um selbst Unbemitteltern Gelegenheit zu geben, Antheil zu nehmen, kauft die Gesellschaft auch theils ihre ausgestellten Versicherungsscheine zurück, theils

leistet sie Vorschüsse darauf, die gegenseitige Verbindlichkeit und Oeffentlichkeit aber ist Bürge dafür, daß außer den Verwaltungskosten keine Ueberschüsse, die sich ergeben, anders, als zum Vortheil Aller entweder baar oder in Zurechnung für diejenigen verwendet werden, welche für ihre Lebenszeit Antheil nehmen. So wie die ersten fünf Jahre vorbei sind, werden die Ueberschüsse des ersten Jahres auf solche Weise, soweit sie entbehrlich werden, ver-

wendet, und jedes nächstkünftige Jahr mit den Ueberschüssen des zweiten, dritten, vierten Jahres u., fortgeföhren. Genug hiervon. Wer ein solches Institut überhaupt, wer das Gothaische insbesondere kennt, wird wohl glauben, daß die Männer, welche an der Spitze des Unsrigen stehen, Alles auf's Beste erwogen und nur das Beste ihrer Mitbürger zunächst vor Augen gehabt haben. Gott segne ihr heilbringendes, allgemein nützlichcs Werk!

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 20. April, zum ersten Male: Rolands Knappen, heroisch-komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Volksmärchen von Musäus. Musik von H. Dorn.

* * * Heute hält die deutsche Gesellschaft ihre letzte diesjährige Winterversammlung.

Literarische Anzeige.

Eine wichtige Schrift für homöopathische Aerzte.

Die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung; von Samuel Hahnemann. Vierter Band.

Bis zur Ostermesse d. J. erhält ihn Jeder für 2 Thlr., — nach der Messe aber tritt der Ladenpreis von 2 Thlr. 9 Gr. ein.

Bis dahin sind auch noch die ersten drei Bände für 4 Thlr. durch alle Buchhandlungen zu bekommen, welche späterhin 5 Thlr. kosten. Dresden und Leipzig, im Februar 1830.

Arnold'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeige. Gartenliebhabern, Handelsgärtnern und Oekonomen wird empfohlen:

Die Kultur des Spargels.

Eine auf vieljährige Erfahrung gegründete Anweisung, Spargelfelder auf die zweckmäßigste und am wenigsten kostspielige Weise anzulegen und zu behandeln, für Gartenfreunde von B. Kolow. in 8. 88 Seiten stark. br. 9 Gr.

Der Vortheil macht den Anbau des Spargels jedem Gartenliebhaber oder Handelsgärtner äußerst wichtig; bis jetzt ist jedoch kein Gartengewächs einer verschiedenen, sehr oft zweckwidrigern, Behandlung unterworfen gewesen als dieses. Die hier und da über diesen Gegenstand abgedruckten Aufsätze sind unzureichend und dieses veranlaßte den Verfasser zur Herausgabe dieser gründlichen und gewiß praktischen Anweisung. Industrie-Comptoir in Leipzig.

Die Uebergabe der Augsbургischen Confession.

Ein großes schönes lithographirtes Tableau, empfohlen vom Herrn Hofrath Böttiger für Schulen, so wie in mehreren kritischen Blättern vortheilhaft angezeigt, ist für 2 Thlr. zu haben beim Archid. M. Kreußler in Würzen, bei Herrn Froberger, Buchhändler, und bei K. E. Fischer, Buchdruckereibesitzer in Leipzig.

Auctions-Anzeige. Ein großer Stuhlwagen, 4 neue Billard-Lampen mit Zügen und messingnen Rauchverzehrn und eine Liverpool-Lampe soll Dienstag, den 20. April früh von 10 bis 11 Uhr, unter dem Gewandhause allhier verauctionirt werden.

W Dienstags, den 20. April, zwischen 10 und 11 Uhr, wird bei der jetzigen Auction im Gewandhause eine sehr schöne eiserne Geldkassette, mittlerer Größe, mit verauctionirt.

Bekanntmachung der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha, die Veränderung der Agentur in Leipzig betreffend.

Die bisher von den Herren Frege & Comp. besorgte Agentur vorgenannter Anstalt ist in Folge einer Uebereinkunft dem Unterzeichneten übertragen worden.

Die Vortheile, die eine für Rechnung der auf Lebenszeit bei ihr Versicherten verwaltete Anstalt gewährt, können nur nach ihren Ergebnissen beurtheilt werden. Der erste Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank giebt darüber die vollständigste Auskunft, und verdient von Allen gelesen zu werden, die sich eine genauere Einsicht in das Wesen dieser Anstalt verschaffen wollen. Der Unterzeichnete giebt diesen Bericht und die vollständige Bankverfassung nebst der Erläuterung dazu unentgeltlich aus, und vermittelt den Abschluß der Versicherungsverträge.

E. G. Becker.

Bekanntmachung. Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mit Bewilligung E. E. und Hochweisen Stadtmagistrats eine Commissions- und Versorgungs-Anstalt allhier errichtet habe und mich demnach mit Käufen und Verkäufen, Pachtungen und Verpachtungen von Grundstücken, so wie mit Nachweisen von Lokalen aller Art, Verschaffungen von Kapitalien auf sichere Hypotheken, Versorgungsungen von Handlungs-Commis und Lehrlingen, so wie auch anderer dienstlosen, mit guten Attestaten versehenen Personen, befassen werde. Bei den in einer langen Reihe von Jahren, als Eigenthümer und Miethmann, als Herr und Diener gesammelten Kenntnissen werde ich es mir zur Pflicht machen, Jeden, mit Auftrag mich beehrenden, mit der strengsten Gewissenhaftigkeit auf die prompteste und billigste Weise zu bedienen und dabei die größte Verschwiegenheit zu beobachten.

Leipzig, den 19. April 1830.

Joh. Friedrich Schmidt,

früher Gastwirth im Hotel de France allhier, jetzt wohnhaft im Sporergräßchen Nr. 83.

N. S. Da ich mein zu dieser Geschäfts-Anstalt gemiethtes Lokale erst zu Johannis d. J. beziehen kann, so bitte ich, bis dahin alle Aufträge in mein Logis zu bestellen. So wie auch, um Irrungen zu vermeiden, da noch in einer dergleichen Anstalt, welche sich hier befindet, der Unternehmer ebenfalls Schmidt heißt, bei meiner Adresse jedes Mal gefälligst selbige mit meinen Vor- und Zu-Namen zu bezeichnen.

Der D b i g e.

Bekanntmachung. In der Bornaischen Bierniederlage, Gewandgräßchen Nr. 621, sind die bekannten Bornaischen weißen Bierhefen stets frisch im Einzelnen zu haben.

J. A. Carl Schröter.

Bekanntmachung. Von jetzt an ist wieder gutes Bernesgrüner Weißbier, die Flasche 2 Gr., zu haben bei

F. W. Feige, auf dem vordern Brandvorwerke.

B a d e s A n z e i g e.

Einem hochverehrten Publikum zeige ich ergebenst an: Das russische Dampfbad ist vom 18. April sofort alle Tage geöffnet, und es kann täglich, so wie in den Wasserbädern, von früh

5 und 6 bis Abends 9 Uhr ununterbrochen gebadet werden. Wenn Damen Mittags von 12 bis 4 Uhr im Dampfe baden wollen, so werden sich dieselben gefälligst Vormittags ein Bade-Billet lösen, damit das Bad für sie vorbereitet und die Bademeisterin gegenwärtig ist.

F. E. Krüger.

Anzeige. Daß ich das, bisher mit meinem Vater zusammen, und in dessen Namen:

C. C. Götze, Coiffeur,

geführte Geschäft, nach getroffener Uebereinkunft, nun für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und unter der Firma:

Herrmann Götze, jun.,

wie bisher, und in demselben Locale fortsetzen werde, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, und bitte um Fortdauer des mir bisher geschenkten Zutrauens, das zu erhalten mein angelegentlichstes Bestreben seyn wird. Leipzig, den 16. April 1830.

Herrmann Göthe jun., Coiffeur, Hallesches Pförtchen Nr. 328.

Empfehlung. Zur bevorstehenden Ostermesse bin ich so frei, ein verehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mit aller Sorgfalt und Geschmac für eine schöne und billige Wahl in Modehüten, Hauben und Kragen gesorgt habe, und um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Friederike Mauersberg, Salzgäßchen Nr. 587.

Für Blumenfreunde. Die von R. E. Affourtit in Lisse erwarteten holländischen Blumenzwiebeln, Bäume und Gewächse sind bereits angekommen, und werden von heute an in seinem in Barthels Hofe gelegenen Gewölbe verkauft. Verzeichnisse darüber sind daselbst noch zu haben.

Verkauf. Beste Berliner Wachslichte, das Pfund mit 14 Gr., sind fortwährend zu haben bei

Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Fein Provenceroil, das Pfund mit 6 Gr., verkauft

Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Eine Auswahl von Meubles stehen billig zu verkaufen in den drei Rosen beim Tischlermeister Riemann.

Verkauf. Im Löhr'schen Garten in Leipzig sind Ableger von italienischen Feigen, das Stück zu 2 Gr., zu verkaufen.

Verkauf. Eine kleine Anzahl Exemplare des prachtvollen „Vater Unser,“ in goldenen Lettern, mit gemalten Kupfern, Originalausgabe von Coster und Comp. in Brüssel, ist Verhältnisse halber, statt des Ladenpreises von 12 Fl., um 4 Thlr. Pr. Cour. pro Blatt zu verkaufen bei Herrn Carl Göring am Markte.

Verkauf. Verschiedene Gewölbe-Tafeln, Tische, Bagen und Gewichte und andere Handlungs-Utensilien sollen billig verkauft werden in der Niederlage neben der Wohnung der Chaisenträger.

Verkauf. Mehrere Sorten feines Bleiweiß haben in Commission erhalten, welches billig verkaufen

Wilhelmy und Comp.

Verkauf. Ein Staatsdegen mit silbernem Griff, ganz gut gehalten, soll um die Hälfte des Kaufpreises verkauft werden in Nr. 71, im zweiten Hofe, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Fortepiano von 6 Octaven steht um einen billigen Preis zu verkaufen im Brühl, der Ritterstraße gegenüber, Nr. 498, vorn heraus, eine Treppe hoch, bei Hrn. Fauser.

Zu verkaufen steht ein Fortepiano zu dem billigen Preise von 16 Thlr., auf der Hirtengasse Nr. 1238, eine Treppe hoch, vorn heraus.

P. Aspeck & Comp. in Barmen

besuchen bevorstehende Jubilate-Messe mit einem wohl assortirten Lager, bestehend in halbsideinen, schwarz- und buntseidenen Tüchern, seidenen Westen, Sammet und Plüsch zc. eigener Fabrik;
sie versprechen bei einer soliden Bedienung die möglichst niedrigsten Preise, und haben ihr Local in Herrn Specks Hause Nr. 605 in der Reichstraße.

Feine holländische Briefpapiere

zu sehr billigen Preisen erhielt in Commission

Carl Eduard Bracht, Petersstraße Nr. 73.

Wohlfeile Modebänder

in Flor und Felt, werden im Ganzen und Einzelnen verkauft bei

Carl Sörns, Stimmische Gasse Nr. 6.

M. Maurice aus Paris

bezieht bevorstehende Messe wiederum mit einem vollständig assortirten

Lager französischer Blondes,

Bonnets, Fichus, Pellerinen, Mantillen im neuesten Geschmack, Voiles und Roben, Fcharpos, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 373, neben den Herren Frege et Comp., vom Markte herein, erste Etage.

Gesucht wird ein Mensch, der in Wartung der Pferde wohl erfahren ist. Das Nähere in der Reitbahn.

Gesuch. Ein reeller Mann in gesetzten Jahren, der die hiesigen Maß-Geschäfte genau kennt, ein guter Verkäufer ist, in der Buchführung erfahren und englisch und französisch spricht, sucht zur bevorstehenden Jubilate-Messe eine Stelle als Gehülfe in einer Handlung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Lehrling zu baldigem Antritt wird von Unterzeichneten gesucht, und sind die nähern Bedingungen zwischen 1 und 2 Uhr jeden Tag bei mir zu erfahren.

Herrmann Göthe jun., Caisseur, Halleisches Pfortchen Nr. 328.

Gesucht wird zu der bevorstehenden und allen übrigen Messen in ein Salanterie- und Kurzwaaren-Geschäft ein Commis, welcher schon etwas bejahrt, den Verkauf und die Comptoirarbeiten mit übernehmen muß und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, durch das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir im goldenen Einhorn Nr. 1184.

Zu mietzen gesucht wird sogleich eine nicht zu hohe Bodenkammer; wer diese hat, beliebe Anzeige unter der Adresse G. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wohnungsveränderung. Daß ich von heute an nicht im Sacke Nr. 99, sondern daselbst Nr. 96 wohne, zeige ich meinen wohlgeehrten Kunden ganz ergebenst an.

Leipzig, den 16. April 1830.

Gust. Alb. Knauth, Schornsteinfegermeister.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich auf der Burgstraße Nr. 145, zwei hoch, im Hause der verwitweten Mad. Hofmann.

Leipzig, den 17. April 1830.

D. Carl Haubold senior, pract. Arzt.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich auf dem alten Neumarkte Nr. 613, bei Herrn Destillateur Kreisch. Leipzig, den 18. April 1830.

D. Herrmann Müller, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Meßvermietung. Eine Stube vorn heraus, nebst Kammer, ist für diese Ostermesse billig zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 123, 2 Treppen hoch.

Meßvermietung. Ein Hausstand an der Ecke der Hainstraße, wozu auch ein Schlafbehältniß, ist die Messen über zu vermieten. Das Nähere in Nr. 354, eine Treppe hoch.

Meßvermietung. Auf dem Nicolaiskirchhofe, neben dem schwarzen Brete, sind zu bevorstehender Ostermesse in der zweiten Etage, nach der Straße zu, 2 Stuben mit einem Alkoven, die vorzüglich für die Herren Buchhändler sich eignen, billig zu vermieten.

Vermietung. Die Parterre-Etage im Hause Nr. 1843 auf der Quergasse ist als Sommerlogis oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Nachweisung ertheilt der Hausmann daselbst.

Vermietung. Mehrere Tuchstände sind für diese und folgende Messen zu vermieten, im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 345.

Vermietung. Zwei Familienlogis, jedes von 3 Stuben vorn heraus, nebst Zubehör, 2 und 3 Treppen hoch, sind zu Johanni zu vermieten. Das Nähere Fleischergasse Nr. 309, eine Treppe.

Zu vermieten ist zur Ostermesse eine Stube an einen fremden Buchhändler, auf dem neuen Neumarkte, im Kramerhause, erste Etage.

A n M

Geweihtes Mitglied heit'rer Schaar,
Heut' ist der Tag, der Dich gebart,
Dem Wohlseyn fördernden Verein
Ein tüchtiges Geschenk zu seyn.
Wenn, stolz auf glänzenden Beruf,
Dir ein Beschauer Kerger schuf:
Verbeiß' ihn! — Heute sei Dein Herz
Das Hauptquartier für Freud' und Scherz!
Noch lange leb' in fernster Zeit,
Der Wissenschaft und Kunst geweiht;
Dann bringe Dir am Wiegenfest —
So, wie sich's heut' erwarten läßt,
Bei Deinem Wein — die heit'ere Schaar
Noch oft ein: „Du sollst leben!“ dar.

* . * . * . * . * . (?)

* * * Mit inniger und herzlichster Freude verlasse ich heute Leipzig, wo ich Gelegenheit hatte, die nähere Einrichtung der Sonntagschule bei der öffentlichen Prüfung kennen zu lernen. Wenn Jünglinge hier in den nöthigen Wissenschaften unterrichtet und ausgebildet werden, welchen Segen wird dies nicht noch einstens der Nachwelt geben! Möge Gott die edlen Vorsteher, Lehrer und Stifter dieser Anstalt für Ihre Bemühungen mit Wohlergehen segnen, und der Fortbildung dieser vortrefflichen Anstalt ferneres Gedeihen schenken.

Leipzig, am 18. April 1830.

Ein Schullehrer aus der Nähe Leipzig's.

T h o r z e t t e l v o m 18. A p r i l.

G r i m m a ' s c h e s T h o r. U.	K a n s t ä d t e r T h o r. U.
<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hrn. Kfl. Theodor und Comp., v. Bucharest, in Stegers Hause</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Oberhofger., Rath D. Einert, v. hier, v. Dresden zurück</p> <p>Hrn. Kfl. Dittmars u. Kettke, von Dresden, im Hotel de Pol. u. silb. Bär</p> <p>Die Breslauer fahrende Post</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Fabr. Münzel, v. Sebnitz, bei Horn</p> <p>Auf d. Dresdner Eilpost: Hr. D. Barrini, a. Lucca, u. Hr. Vater Kunkler, v. Dresden, bei Schott u. in St. Berlin, Mad. Kette u. Dms. Hinkel, v. Dresden, bei Mad. Engelmann u. Mad. Müller</p> <p>Hr. Handl.-Reis. Kohne, v. Elberfeld, in Nr. 543.</p> <p>Hrn. Kfl. Georg Antonio, Bassius Illo u. Simeon Juan, v. Bucharest, in Stegers Hause.</p> <p>Hr. Kfm. Koch, v. Dresden, in Gontards Hause.</p> <p>Hr. Rittmstr. v. Schröder, v. Ischorne, im grünen Baume.</p>	<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfl. Vicini, v. Turin, im Hot. de Bav. 4</p> <p>Hr. Kfm. Bühner, v. Obersteinbach, in d. Gans 6</p> <p>Hrn. Rittmeister Reichert u. Grobstett, in L. sächs. D., v. Pegau, p. d. 6</p> <p>Auf der Jenaschen Post. Hr. Kfm. Schild, v. h., v. Jena zurück 6</p> <p>Hr. Kfm. Schomburg, v. Quersfurt, bei Schomburg 6</p> <p>Hr. Landkammerrath Kräger, v. Benschhausen, im Hot. de Pol. 7</p> <p>Hrn. Kfl. Passavant u. Reiz, v. Frankfurt a. M., in Nr. 607 8</p> <p>Hr. Kfm. Burckhardt, v. Basel, u. Hr. Hblgsreis. Brückmann, v. Frankfurt a. M., in Nr. 364 u. im Hot. de Bav. 12</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hrn. Hblgsreis. Stulzmann u. Buff, v. Frankf. a. M., in Nr. 576 10</p> <p>Hr. Kfm. Lehmann, a. Berlin, v. Merseburg, bei Klaffig 10</p> <p>Hr. Pastor Langheinrich, v. Webau, pass. durch 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hrn. Kfl. Grab u. Asbeck, v. Solingen u. Wannen, b. Radwig u. in Specks Hause 12</p> <p>Hrn. Kfl. Louis Cahen u. Cohnitz, v. Elberfeld, in Dufours Hause u. bei Latus 1</p> <p>Hrn. Kfl. Passavant, v. Frankfurt a. M., in Nr. 607 2</p> <p>Hr. Kfm. Gontard, v. Frankfurt, in Nr. 576 4</p> <p>Hrn. Kfl. Stürmer u. Scharf u. Hr. Hblgsreisender Wibeau, v. Frankfurt, in Nr. 579 4</p> <p>Hrn. Kfl. Fuchs u. Bernus, v. Frankfurt a. M., in Nr. 579 4</p> <p>Hrn. Kfl. Kehrman u. Bohr, v. Frankfurt a. M., in Barthels Hofe.</p>
<p style="text-align: center;">H a l l e ' s c h e s T h o r. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hrn. Kfl. Kieper, Wiener und Dyhernfurth, von Breslau, im Hot. de Russie, unbest. u. b. Crelinger 5</p> <p>Die Braunschweiger Post 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hrn. Kfl. Kenball u. Gobert, v. Hamburg, in Hensens u. Maudrichs Hause 2</p> <p>Hr. Kfm. Zahn, v. Posen, unbest. 8</p> <p>Hr. Justiz-Comm. Vogel, v. Brehna, im roth. Adler 10</p> <p>Hrn. Kfl. Barmhagen u. Schaub, v. Dortmund u. Dpladen, in Beckers Hause u. Nr. 409 10</p> <p>Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Schwabe, v. Magdeburg, in Nr. 512 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Bratteler, v. h., v. Hamburg zur. 8</p> <p>Auf der Berliner Eilpost: Dlle. Haffe und Mad. Kaumann, v. Frankfurt a. d. D. u. Berlin, in St. Hamburg, Hr. Kfl. Krause, Edwe u. Friedländer, v. Berlin, in Nr. 809, in Kaisers Hause u. bei Stuhlmann, Hr. Kfl. Richter, Werblisch u. Rosenbann, v. Berlin, in St. Hamb. u. unbest., Hr. Prof. Drobisch, v. h., v. Berlin zur., Hr. Kfl. Benjamin u. Gutmann, v. Berlin, in Barthels Hofe u. Klaffigs Hause, Hr. Buchhdt. Franzen, a. Riga, v. Berlin, in Nr. 21, Hr. Kfm. Paszkowiz, v. Berlin, bei M. Klinkhardt 8</p> <p>Hr. Lieuten. v. Menge, v. Eisleben, im Hot. de Pol.</p> <p>Hr. Kfm. v. d. Krone, v. Unna, in Deutrichs Hause.</p> <p>Hr. D. Steinhauser, v. Bernburg, im schw. Kreuz.</p>	<p style="text-align: center;">P e t e r s t h o r. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Schreiber, v. Gera, bei Herrmann 6</p> <p>Die Coburger fahrende Post 7</p> <p>Hrn. Stud. Ameler u. Stolz, v. Bern u. Heidelberg, in St. Hamburg 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Kfm. Stölzel, v. Eibenstock, in Quandts H. 8</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Weber, v. Gera, pass. durch 1</p> <p>Hr. D. Rittler u. Hr. Kfm. Puruckherr, v. Altenburg, im Hute 1</p> <p style="text-align: center;">H o s p i t a l t h o r. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Freiburger fahrende Post 9</p> <p>Die Nürnberger reitende Post 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. von Leipziger, v. Dresden, im Hot. de Pol. 3</p> <p>Hr. Kfm. Redtenbacher, v. Linz, in Nr. 82 3</p> <p>Hr. Kfm. Gorioni, v. Rudolstadt, im gr. Schilde.</p>